

NEWSLETTER

Januar bis März 2018



Die neue Geschäftsführerin des FNF, Elise Kopper, in der Bonner Geschäftsstelle

ELISE KOPPER IST NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN DES FNF

Nach dreijähriger kompetenter Arbeit für das FNF und einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem Vorstand in der Geschäftsstelle können wir nun Elise Kopper mit großer Freude als Geschäftsführerin willkommen heißen! Möglich wurde das durch den Erfolg eines gezielten Fundraisings. Zu den vielfältigen Aufgaben von Vorstand und Geschäftsführung gehören die Öffentlichkeitsarbeit, die Betreuung der Website, die Organisation, Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die Betreuung der Praktikantinnen, Fundraising für Projekte und vieles mehr – all dies war rein ehrenamtlich nicht (mehr) möglich. **Allen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben und weiterhin dazu beitragen, die notwendigen finanziellen Ressourcen für eine – bescheidene – Jobvergütung unserer Geschäftsführerin zu ermöglichen, sei unser herzlicher Dank ausgesprochen!**

Unser großer Dank geht auch an Elise selbst, dass sie mit ihrem Know-How und ihrem Friedensengagement das Frauennetzwerk für Frieden tatkräftig und zukunftsweisend unterstützt!

JETZT BESTELLEN: UNSERE DOKUMENTATION ZUM ABENDSYMPOSIUM FRIEDENSKULTUR

Was lange währt, wird endlich gut – und in diesem Fall finden wir, dass das alte Sprichwort stimmt! Denn unsere **Dokumentation zum Abendsymposium „Vom Frieden her denken und handeln – Alternativen zur Sicherheitslogik und Gewaltkultur“** vom 17.11.2017 ist nun fertig und gefällt uns richtig gut. Die Beiträge geben reichhaltige Einblicke in Theorie und Praxis der Friedenskultur und Friedenslogik und bieten auch konkrete Ansatzpunkte für mehr Friedenshandeln in Politik und Gesellschaft.

Sie und euch erwarten Beiträge zu Friedenslogik, Friedenskultur, Friedensgeschichte und Frieden aus psychoanalytischer Perspektive von unseren Referent*innen Beate Roggenbuck, Katarina Marej, Dr. Susanne Jalka und Prof. Peter van den Dungen. Darüber hinaus beinhaltet die Dokumentation einführende und zusammenfassende Beiträge von Heide Schütz und Elise Kopper sowie das Programm des Abendsymposiums, eine Einladung zum Projekt „DenkMalFrieden“ 2018 sowie eine Kurzvorstellung des Projekts „Friedenslogik weiterdenken – Dialoge in Friedensarbeit und Politik“ und Infos zum Frauennetzwerk für Frieden e.V.

Die Dokumentation (52 Seiten, spiralgebunden) wird gerade gedruckt und kann in Kürze bei uns in der Geschäftsstelle zum **Preis von 3,50 Euro pro Stück + Versand** erworben werden. Außerdem kann sie auf unserer Website kostenlos als PDF abgerufen werden.



HERZLICHE EINLADUNG: FR, 20.04., TOM LOLOSOLI ZU BESUCH IN BONN

Nach vielen Bemühungen hat unsere Mitgliedsorganisation, der Verein Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V. es nun doch erreicht: Tom Lolosoli, Sohn der Dorfgründerin Rebecca Lolosoli, darf nach Deutschland einreisen! Toms Besuch in Bonn war eigentlich schon für September 2017, anlässlich der Bonner Friedenstage und gemeinsam mit seiner Mutter geplant. Leider wurde ihm damals das Visum versagt. Nun haben wir Tom erneut nach Bonn eingeladen und diesmal wurde das Visum erteilt. **Wir alle freuen uns schon sehr auf seinen Besuch und laden hiermit ganz herzlich ein zu seinem Vortrag über „Die Samburu-Friedensinitiative: Friedensstiftende Maßnahmen des Frauendorfs Umoja“.**

(Foto: © Willi Dolder)



In seiner Eigenschaft als Manager des Frauendorfes wird er spannend und authentisch über die Konfliktsituationen der Hirtenstämme, die politische Situation in Kenia und die von ihm und den Umoja-Frauen durchgeführten friedensstiftenden Maßnahmen berichten. Er wird auch auf die immer wieder auftretenden Bedrohungen der Frauen durch gewaltbereite Ehemänner eingehen.

Was: Vortrag mit Diskussion (Veranstaltung in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung)

Wann: Freitag, 20. April 2018, 15-17 Uhr

Wo: Internationales Frauenzentrum Bonn, Quantiusstraße 8, 53115 Bonn (direkt am Hinterausgang des Hbf)

Veranstalter*innen: FNF in Kooperation mit dem Internationalen Frauenzentrum e.V., Bonn und Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V., Grevenbroich

Weitere Informationen zur Veranstaltung auf unserer Website.

JETZT ANMELDEN: SA, 05.05.: WORKSHOP „FRAUEN UND GEFÜHLE IM KONFLIKT“

Ob freudige, ängstliche oder ärgerliche Gefühle – sie gehören dazu, sind Ausdruck der Lebendigkeit und signalisieren, was los ist und gebraucht wird. Sie helfen uns, zu einer ganzheitlichen Einschätzung der Situation zu kommen und Kraft und Mut zu haben, um ins Gespräch zu gehen und die nötigen Konsequenzen zu ziehen. **Aber alter Ärger, unterdrückte Wut oder Angst, nicht zugelassener Schmerz oder Trauer aus der Vergangenheit können Konflikte oft auch zusätzlich befeuern.** Dann ist es hilfreich, die Anzeichen dafür zu erkennen, um Altes und Aktuelles voneinander trennen und alte schädliche Muster überwinden zu können.



Ob in Bezug auf Arbeit und Geld, Partnerschaft, Sexualität und Liebe, Familie, oder im Umgang mit politischem Engagement oder uns selbst und unserem Körper – als Frauen in bewegten, sich verändernden und herausfordernden Zeiten, hilft ein bewusster und wohlwollender Umgang mit den eigenen Gefühlen. Im Workshop soll es darum gehen, die Gefühle wahrzunehmen, wertzuschätzen und zu nutzen, um in Konflikten die tieferen Ebenen zu verstehen und Lösungen zu finden, die Kopf, Herz und Bauch einbeziehen, kurz um die emotionale Intelligenz. Weitere Infos auch

auf unserer Website.

Trainerinnen/Referentinnen: Gudrun Knittel und Anja Stiel aus Köln

Wann: Samstag, 05. Mai 2018, 14-18 Uhr, 4-stündiger Workshop nur für Frauen

Wo: Internationales Frauenzentrum Bonn, Quantiusstraße 8, 53115 Bonn (direkt am Hinterausgang des Hbf)

Teilnahmebeitrag: regulär 25,- €; ermäßigt 15,- €; Solidarbeitrag 35,- €

Anmeldung: möglichst bis Montag, 30.04.2018 per Email an info@frauennetzwerk-fuer-frieden.de oder telefonisch unter 0228 / 626730 (auch AB)

WER KOMMT MIT? MO, 14.05., FNF-PROTEST GEGEN ATOMWAFFEN IN BÜCHEL

Die Atomwaffen sind immer noch da?! Dann müssen wir wohl weiter protestieren! Wie schon in den vergangenen Jahren (Foto: Büchel 2017) wird auch dieses Jahr eine Gruppe von FNF-Frauen zum Protest gegen die dort gelagerten US-amerikanischen Atomwaffen nach Büchel in die Eifel fahren. Wir schließen uns damit der Kampagne „Büchel ist überall – atomwaffenfrei.jetzt“ an, die von März bis August 2018 eine 20-wöchige Aktionspräsenz vor den Toren des Fliegerhorstes organisiert.



Wir werden voraussichtlich mit ein bis zwei Autos am Montag, dem 14.05.2018, gegen 10:15 Uhr ab Bonn losfahren und abends wiederkommen. **Weitere Mitfahrer*innen aus Bonn und/oder aus anderen Städten Deutschlands sind herzlich willkommen!** Melden Sie sich/meldet euch bei Interesse einfach bei uns in der Bonner Geschäftsstelle.



„Einstimmig für den Frieden und mehrsprachig gegen den Krieg“ – so lautet der Untertitel des Theaterstücks MOMENTUM, das wir gemeinsam mit dem German Italian French Theater G.I.F.T. als Beitrag für die Bonner Friedenstage 2018 planen. Ein großes, ehrgeiziges Projekt – aber auch ein wirklich tolles und vielversprechendes! Denn ein eindrucksvoller Theaterabend kann oft mehr bewegen als nüchterne Petitionen: Er spricht das Denken und das Fühlen gleichermaßen an und führt so zu einem

Erkenntnisprozess: Krieg wird von Menschen gemacht – Frieden auch!

Das Stück thematisiert die 100 Jahre, die 2018 seit dem Ende des Ersten Weltkriegs vergangen sind. In der eigens für die Bonner Friedenstage erarbeiteten Produktion möchte das G.I.F.T. 100 Jahre Kriegsgeschichte als absurde Jahrmarktsveranstaltung präsentieren. Die Attraktionen stehen für böse Machtspiele, bei denen „Köpfe rollen“. Doch die Miminnen und Mimen stellen mehr und mehr ihre Funktion in Frage: **Warum spielen wir eigentlich Krieg?** Wir können doch genauso gut Frieden spielen! Schließlich verbindet uns alle eine tiefe Sehnsucht nach Frieden – und die Fähigkeit dazu!

Mit der Regisseurin des Ensembles, Eugenia Fabrizi, verbindet das FNF schon eine lange Geschichte: Bereits 2014, bei der Vernissage der Bertha-von-Suttner-Ausstellung „Ein Leben für den Frieden“, war Eugenia als Regieassistentin der studentischen Theatergruppe „Sub-Kultur“ maßgeblich an der begleitenden Theaterszene beteiligt. Nun gehen wir mit MOMENTUM ein neues gemeinsames Projekt an, für dessen Realisierung wir noch finanzielle Unterstützung in Form von Großspenden und Förderungen benötigen. Wer Ideen hat, an wen wir uns diesbezüglich wenden könnten, der*die melde sich gerne bei uns in der Geschäftsstelle. Bei Interesse schicken wir auch gerne weitere Informationen zum Projekt zu.

Einblicke in den Probenstand werden bereits bei der **Bonner Theaternacht am Mittwoch, 9. Mai 2018**, 19:30 Uhr und 21:30 Uhr im Euro Theater Central zu sehen sein.

Die **Uraufführung** des Theaterstücks ist für **Sonntag, 23. September 2018**, im Rahmen der **Bonner Friedenstage im Hansa Haus, Bonn Bad Godesberg** geplant. Weitere Vorstellungen sollen am 24. September und eventuell in der Schauspielsaison 2018/19 stattfinden. Der große Wunsch ist, dass das multinationale Ensemble mit dem „Friedens-Stück“ auf Deutschland-Tournee geht – und am liebsten noch über die Grenzen hinaus.

RÜCKBLICK: STREITSCHLICHTUNG – EIN BEITRAG FÜR MEHR FRIEDEN IM SCHULALLTAG

Am 1. Februar 2018 luden wir gemeinsam mit dem Sankt-Adelheid-Gymnasium als Gastgeber zum 6. Regionalen Schulstreitschlichtungstreff ein. Alle Schulformen waren vertreten, denn letztlich sind die Probleme und Lösungswege für Schüler*innen aller Schulformen ganz ähnlich. So war der **Erfahrungsaustausch**, der auch Bedingungen wie Räumlichkeiten, Zeitdeputat, Ausbildung, Anerkennung unter den Gleichaltrigen und in den Kollegien betrifft, ein zentraler Bestandteil des Fortbildungstages. Das Treffen fand erstmalig an einem Schultag und nicht an einem freien Samstag statt. Dieses neue Format entspricht der Bedeutung der jugendlichen Streitschlichter*innen und der Lehrkräfte, die sie als „Peer Mediators“ ausbilden und ihre Arbeit begleiten. Peers, das sind Schülerinnen und Schüler, die sich für andere Schülerinnen und Schüler in Konflikten auf der Grundlage eines besonderen Streitschlichtungsprogramms als Mediator*innen engagieren. **Ziel dabei ist es, den Streitenden zu helfen, ihre Konflikte gewaltfrei und kreativ, gerecht und sensibel zu lösen.**

Da sich insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler sowie 22 Lehrerinnen und Lehrer angemeldet hatten, wurden gleich vier Workshop-Gruppen gebildet. **Das favorisierte Thema „Umgang mit Gefühlen in der Streitschlichtung“ bildete den thematischen Schwerpunkt**, es wurden aber auch andere Themen angeboten, z.B. zur Körpersprache und zur Einrichtung eines für die Streitschlichtung geeigneten Raumes. Das Trainingsteam, bestehend aus den erfahrenen Trainer*innen Gudrun Knittel, Joachim Mangold, Silke Maringer und Andreas Peters, waren die unverzichtbaren Eckpfeiler des Erfolges und der hohen Akzeptanz des Angebots.



Das Stimmungsbarometer am Ende des Streitschlichtungstreffs hatte nicht genug Platz für alle, die sich in Nähe der 100% Zustimmung platzieren wollten. Eine Schülerin sprang mit einem Satz auf das Schild und rief begeistert: „Ich gehe hier nicht mehr weg!“ **Gibt es etwas Schöneres als Entschädigung für die aufwändige Vorbereitung und Umsetzungsarbeit seitens der Schule, des Trainingsteams und des Frauennetzwerks für Frieden?**

RÜCKBLICK: ERSTES REGIONALES FNF-INFO- UND PLANUNGSTREFFEN IN BONN

Dieses neue Format kam gut an: 16 FNF-Frauen folgten der Einladung und informierten sich am 18.02.2018 beim ersten regionalen Info- und Planungstreffen in Bonn über den Stand der FNF-Arbeit seit der letzten Mitgliederversammlung im November 2017. Die Frauen diskutierten die Gestaltung der FNF-Arbeit der nächsten Monate und darüber hinaus und bereicherten sie durch viele Beiträge. Themen waren u.a. die Zukunft des Streitschlichtungstreffs, die Kooperation mit dem Internationalen Frauenzentrum bezüglich eines politischen Tanztheaters (die Frauen und der Friedensprozess in Kolumbien), die Kooperation mit dem europäischen Theaterensemble G.I.F.T. (German Italian French Theater) zum Thema Krieg und Frieden aus Anlass von 100 Jahren Endes des 1. Weltkrieges (s.o.), Ideen zur Weiterentwicklung des Bertha-von-Suttner Projektes, zum Bonner Ostermarsch und vieles mehr.



Wichtig waren auch die Fragen nach der Rolle der Männer im FNF und nach dem Selbstverständnis der FrauenFriedensarbeit im FNF. Aus dieser Diskussion heraus entstand das Bedürfnis, bei einem nächsten Treffen genau diese Fragen in den Mittelpunkt zu stellen. Das detaillierte Protokoll wurde an die Mitglieder verschickt und kann bei Interesse in der Geschäftsstelle angefordert werden.

RÜCKBLICK: TREFFEN ZUM AUSTAUSCH ÜBER DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DES FNF

Wie beim regionalen Info- und Planungstreffen verabredet, traf sich eine Gruppe von FNF-Frauen am 21. März im Internationalen Frauenzentrum in Bonn, um der Frage nach dem Selbstverständnis des FNF nachzugehen. Als Einstieg wählten wir das Thema **“Was ich mit dem Frauennetzwerk verbinde“**, und zwar mit Hilfe einer Dialog-Runde unter der Leitung von Gaby Weber, Bonn, Trainerin & Dialogprozessbegleiterin, ausgebildet beim Institut Dialog Transnational.

Die anschließende Reflektionsrunde ergab ein unterschiedliches, aber durchaus positives Feedback zur Methode und einen reichen Schatz an Zuschreibungen zum FNF: die Zusammenarbeit und Solidarität bzw. das Vertrauensverhältnis unter den Frauen, die Bündelung der Kräfte, das Engagement bei schwachen finanziellen Ressourcen, Heide Schütz als enge Verbindung zum FNF, das FNF als Ort, an dem man lernt, die heterogene Gruppe von Frauen unterschiedlicher Generationen, das gemeinsame Ziel Frieden, die Annahme als Frau in ihrer Ganzheit ohne dass Erwartungen gestellt werden, die Sichtbarmachung von friedensaktiven Frauen und vieles mehr. Unter anderem ergab sich auch eine Diskussion zum Thema „Männer im FNF“. Die Gedanken der Anwesenden: Ein Netzwerk nur für Frauen bedeutet für manche Frauen einen Schutzraum, in dem sie offener reden und handeln können. Männer und Menschen anderen Geschlechts sollen im FNF jedoch grundsätzlich willkommen sein, wenn sie mit und bei uns die Friedensarbeit von Frauen unterstützen wollen.



Das anschließende Brainstorming mit Hilfe von Moderationskarten zum Thema „Was ist das Besondere an unserer Arbeit? Und was ist unsere Vision – was sollte das Frauennetzwerk für Frieden erreichen?“ brachte eine Fülle von Antworten, darunter z.B. den Wunsch nach mehr internationaler Vernetzung und mehr Diversität oder die Idee, neue Medien und Aktionsformate auszuprobieren.

Leider lief die Zeit davon und nach drei Stunden hieß es: Schlussrunde. **Fazit: Wir wollen den produktiven Nachmittag in einem weiteren Treffen zur Klärung und Gewichtung der Fülle der interessanten individuellen Beiträge fortsetzen.** An dieser Stelle geht ein ganz herzlicher Dank an Gaby Weber, die die Sitzung als Moderatorin kompetent und aufmerksam gestaltet und begleitet hat! Wer Interesse hat, beim nächsten Treffen dabei zu sein, melde sich gerne bei uns in der Geschäftsstelle.

BERTHAS 175. GEBURTSTAG: EINLADUNG NACH DEN HAAG



Am 9. Juni 2018 wird an unterschiedlichen Orten der Welt der 175. Geburtstag Bertha von Suttners zum Anlass genommen, an diese mutige und kluge Pazifistin und Schriftstellerin zu erinnern. So auch in Den Haag, wo sie an den beiden wichtigen internationalen Friedenskonferenzen 1899 und 1907 prominent teilnahm. Die dort kürzlich gegründete Bertha-von-Suttner-Peace-Society richtet zusammen mit der österreichischen Botschaft in Den Haag ein interessantes Wochenende aus (8.-10. Juni). **Das FNF ist eingeladen, im Rahmen eines internationalen Austauschs zu Forschung und praktischer Friedensarbeit für und im Sinne der Pazifistin von den eigenen Aktivitäten zu berichten.** Heide Schütz

wird diese Aufgabe übernehmen. Mit im Team sind Daniela Leckler und Sibylle Böhrler. Wir freuen uns, dass wir schöne Bertha-Zitatkarten und Bertha-Flyer zur Stele in Bonn im Gepäck haben werden. (Foto: Friedenspalast in Den Haag)

Auch in Bonn gibt es Planungen, diesen Tag nicht einfach vorübergehen zu lassen, sondern auf ihn und die Jubilarin aufmerksam zu machen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch einmal auf die großartige, von Daniela Leckler entwickelte E-Learning-Plattform „Lernen mit Bertha“ aufmerksam machen, die über unsere Website aufgerufen werden kann: Mitmachen lohnt sich und macht Spaß! Geeignet für alle von 9-99 Jahren ☺.

AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN MONATE – UNSER TERMINKALENDER AUF EINEN BLICK

- **Freitag, 20. April 2018:** Tom Lolosoli in Bonn – Vortrag mit Diskussion „Friedensstiftende Maßnahmen des Frauendorfes Umoja in Kenia“, 15-17 Uhr, Internationales Frauenzentrum Bonn
- **Samstag, 05. Mai 2018:** Workshop „Frauen und Gefühle im Konflikt“, 14-18 Uhr, Internationales Frauenzentrum Bonn
- **Mittwoch, 09. Mai 2018:** Theaterstück MOMENTUM – Einblicke in den Probenstand im Rahmen der Bonner Theaternacht, 19:30-21:30 Uhr, Euro Theater Central, Bonn
- **Montag, 14. Mai 2018:** Fahrt nach Büchel zum Protest gegen die dort gelagerten Atomwaffen, Abfahrt gegen 10:15 Uhr ab Bonn
- **Samstag, 09. Juni 2018:** 175. Geburtstag der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner, Beitrag des FNF auf Einladung der Bertha-von-Suttner-Gesellschaft, Den Haag, zur Feier in den Friedenspalast.
- **Samstag, 09. Juni 2018:** 175. Geburtstag der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner, Aktion an und Schmücken der Stele am Bertha-von-Suttner-Platz in Bonn
- **29. Juni – 1. Juli 2018:** Treffen der AG Gender und Frieden im Bund für Soziale Verteidigung, an der Ahr
- **Sonntag, 23. September 2018:** Uraufführung Theaterstück „MOMENTUM“ im Rahmen der Bonner Friedenstage

EIN FRÜHLINGSGRUß ZUM SCHLUSS



Mit diesem Blumengruß wünschen wir allen Mitgliedern, Freund*innen und Unterstützer*innen des FNF eine schöne, sonnige Frühlingszeit!

Wir freuen uns immer über Rückmeldungen, Fragen und Beiträge zu unserer Arbeit und zu unserem Newsletter.

Und wir kündigen an dieser Stelle schon mal an: Am Bertha-von-Suttner-Platz in Bonn wird sich in Bälde ein Detail verändern... Mehr darüber verraten wir im nächsten Newsletter ☺!

Außerdem im nächsten Newsletter: Berichte über die Beteiligung des FNF am diesjährigen Bonner Ostermarsch, über den Vortrag unserer FNF-Schatzmeisterin Kira Lizza zu ihrer Zeit in Nepal und wie immer über viele weitere Aktivitäten rund um das FNF! Der nächste Newsletter erscheint Anfang Juli.

Redaktion: Elise Kopper

Mitarbeit: Heide Schütz, Jennifer Trierscheidt

Fotos: FNF; Foto Tom und Rebecca Lolosoli: Willi Dolder